



Pfarramtliche Mitteilungen

PFARRE NEUFELDEN



*Tonkrippe Robert Himmelbauer (1992)
Pöstlingberg Krypta*

Weihnachten steht bevor.

Mehr als neunzig Mal habe ich es schon erlebt.

Als Kind. Als Junge. Als Soldat im Krieg.

Als Vater und Großvater einer Familie.

Immer wieder anders. Und doch immer gleich.

Mit Lichterbaum, Kerzen, Sternen, Geschenken.

Manchmal wundere ich mich, warum mir,

alle Jahre wieder, festlich dabei zumute ist.

So neu kann mir ja nicht mehr sein,

was da kommt und mich anrührt,

zumal mir später die eigenen Kinder

und die kleinen Enkel, als sie zur Welt kamen,

näher waren als das Kind von Bethlehem.

Und doch berührt mich das Kind

in der Krippe von dazumal.

Denn da beginnt etwas vom Großen

in der Geschichte der Menschen

und so will mit dem Fest, das wir feiern,

auch in mir selbst etwas anfangen,

immer wieder von Neuem –

und in Ihnen,

die Sie das zusammen mit mir bedenken.

Jörg Zink



Liebe Pfarrblattleser/innen,

am 8. Dezember eröffnet Papst Franziskus im Petersdom die Heilige Pforte zu einem „Jubiläum der Barmherzigkeit“.

„Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten.

Genau darum habe ich ein außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit ausgerufen. Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen.“

Die Kirche kennt je 7 geistliche und leibliche Werke der BARMHERZIGKEIT, die gottgefälliges Handeln im menschlichen MITEINANDER benennen. Der hl. Vorgänger von Franziskus, Johannes Paul II. hat diesen Wesenszug Gottes der Kirche sehr nachdrücklich ins Bewusstsein gerufen: Er hat mit seiner Einführung des „Sonntags der BARMHERZIGKEIT“ – jeweils eine Woche nach Ostern, an unserem bisherigen „Weißen Sonntag“, zum gläubigen Empfang des Bußsakramentes eingeladen. Bei einer Predigt im Petersdom sagte er Franziskus: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Lebensbereiche sie hineintragen“.

Das Jubiläumsjahr fällt in den Zeitrahmen, in dem die Lesungen an den Sonntagen aus dem Lukasevangelium genommen werden. Lukas wir auch der „Evangelist der Barmherzigkeit“ genannt.



**Pfarrer Adalbert und der Pfarrgemeinderat
wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2016!**

Das Heilige Jahr 2016 – mit dem großen Hauptanliegen des derzeitigen Papstes:

Barmherzigkeit nicht auf Rom beschränkt, sondern zum ersten Mal in der ganzen Kirche gefeiert: In jeder Diözese werden „Heilige Pforten“ geöffnet, bei uns im Mariendom und 4 weiteren (Wallfahrt) Kirchen: Berg b. Rohrbach, Adlwang, Maria Schmolln, Maria Puchheim. Für die Wallfahrer aus diesen Ort ist – gleich wie im Petersdom zu Rom der „Heilig-Jahr“ Ablass verbunden: Vielleicht werden wir bei der Planung der Wallfahrten im kommenden Jahr (im Frühjahr u. Herbst) Rechnung tragen.

Geistliche Werke der Barmherzigkeit

Die Unwissenden lehren

Die Zweifelnden beraten

Die Trauernden trösten

Die Sünder zurechtweisen

Den Beleidigern gern verzeihen

Die Lästigen geduldig ertragen

Für die Lebenden und Verstorbenen beten

Leibliche Werke der Barmherzigkeit

Hungrige speisen

Obdachlose beherbergen

Nackte bekleiden

Kranke betreuen

Gefangene besuchen

Tote begraben

Almosen geben



SO KÖNNTE DER FLÜCHTLINGSSTROM BEENDET WERDEN...?

Liebe Leserin, lieber Leser,

immer mehr Flüchtlinge kommen nach Deutschland und Österreich. Die Politik ist ratlos, wie es weitergehen soll. Nach meiner Erfahrung als Leiter eines Werkes, das in Ländern tätig ist, aus denen viele Flüchtlinge kommen, ist die einzig wirksame Lösung: die Situation in den Herkunftsländern zu verbessern, damit es keinen Anlass zur Flucht mehr gibt. Ich besuchte vor kurzem Flüchtlingslager im Nordirak. Dort leben in der Region Kurdistan zurzeit ca. 2 Millionen Flüchtlinge bei einer einheimischen Bevölkerung von 5 Millionen Bürgern. In den Lagern fehlt es an allem.

Kurdistan: Unser Lehrer ist in Deutschland

Der Grund: Die UNO bekommt für die Versorgung der Lager zu wenig Geld von den Mitgliedsländern - auch von Deutschland. Das führt dazu, dass die Lebensmittelzuteilungen drastisch gekürzt wurden: Erhielt eine Person bislang für 27 Euro Lebensmittel im Monat, sind es inzwischen nur noch 9. Wie soll ein Mensch davon leben? Ich habe Schulkinder nach ihrem Unterricht befragt. Die Antwort: „Unser Lehrer hat sein Gehalt nicht mehr bekommen. Jetzt ist er nach Deutschland gegangen.“ Eine medizinische Station gibt es zwar, aber keine Medikamente mehr.

Die Menschen flüchten, weil sie keine Perspektive haben

Die Beispiele zeigen, dass wir zu wenig in den Herkunftsländern der Flüchtlinge tun. In Kurdistan sind diese Menschen in Sicherheit. Aber die Lebensbedingungen werden immer schlechter. „Bald wird das ganze Lager nach Deutschland gehen“, prophezeit der Leiter des dortigen Flüchtlingskomitees. Der Gouverneur der kurdischen Stadt Dohuk sagte im ZDF: „Wenn wir nur 10% der Gelder hätten, die ihr für die Unterbringung der Flüchtlinge in Deutschland aufwendet, dann könnten wir die Lebensumstände hier so verbessern, dass niemand nach Europa emigrieren muss.“ Diese Menschen flüchten nicht, weil sie bedroht sind, sondern weil sie keine Perspektive haben.

Wer erst mal weg ist, geht nicht mehr zurück

In Afghanistan sind die Fluchtgründe ähnlich. Als ich neulich dort war, wurde ich von etlichen angesprochen, ihnen zu helfen, nach

Deutschland zu kommen. Das habe ich stets abgelehnt. Wir helfen den Flüchtlingen seit über 30 Jahren in der Nähe ihrer Heimat. Denn dann gehen sie auch in ihr Land zurück, wenn es dort wieder Frieden gibt. Sie bauen ihre Dörfer wieder auf – mit unserer Unterstützung. Wer erst mal in Deutschland ist, geht nicht wieder nach Afghanistan zurück.

Wer baut das Land wieder auf?

Aber welche Menschen schaffen es denn bis Deutschland? Vorwiegend die mit besserer Ausbildung, die Starken, die Jungen. Die armen, alten und schwachen Menschen bleiben zurück. Aber wer wird dann das Land wieder aufbauen? Die das tun könnten, sind in Deutschland. Indem wir das zulassen, bluten wir diese Länder aus. Die Hilfe muss vor Ort geschehen
Die einzige ethisch Vertretbare Alternative: den Menschen in der Nähe ihrer Heimat helfen, ihnen Hoffnung und Perspektive geben. Das tut Shelter Now mit vielfältigen Projekten. Wir unterstützen z.B. in Kurdistan alle, die den Mörderbanden des „Islamischen Staates“ entkommen sind. Sie erhalten Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Winterkleidung, Öfen und Brennstoff. Ich treffe im Lager einen Mann mit deutschen Wörtern auf seinem T-Shirt. Er spricht uns an: „Dies ist ein Geschenk aus Deutschland. Aber ich will nicht dorthin gehen. Ich will wieder in meine Heimat Syrien. Dort bin ich geboren und aufgewachsen, dort will ich eines Tages begraben werden.“

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Udo Stolte
Shelter Now Germany e.V.,
Waisenhausdamm 4,
38100 Braunschweig

Redaktionsschluss für das Oster-Pfarrblatt: 1. März 2016

Beiträge und Fotos bitte an folgende Mailadresse:
j.tomaschko@gmx.net

Wir ersuchen um Mitarbeit aller Organisationen.
Vielen Dank.

70 JAHRE: KRIEGSENDE 1945 – 2015

Nach einem Bericht in der letzten Pfarrblatt-Nummer 99. „Der letzte Kriegstag in Etzleinsberg“ – erlebt, diesmal ein kurzer „Jubiläumsartikel – denn, dass mit Neufelden nicht noch viel mehr geschah hing an einem seidenen Faden – und an **einer** Person, der die Bewohner und unseren Ort vor den Ärgsten bewahrte:

Der Schuhmachermeister Rudolf Fischer „Retter des Marktes Neufelden“ – so wurde er von Riki Wöss in ihren „Erinnerungen“ genannt:

1918 war er der erste Bürgermeister von Neufelden geworden. Mitte der 20iger Jahre verließ er, der in der Marktstraße seine Schusterwerkstätte betrieben hatte, seine Heimat und wanderte in die USA aus, wo er in einer New Yorker Schuhfabrik eine Anstellung fand. Als 1937 in Neufelden der große Brand ausbrach und auch sein Elternhaus betroffen war, trat er einen längeren Heimaturlaub an. Der Kriegsausbruch 1939 verhinderte seine Rückkehr in die Vereinigten Staaten.

Der 1. Mai 1945 in Neufelden:

Die Amerikaner hatten mit ihrer Vorhut oberhalb Neufeldens Stellung bezogen und mit ihren Geschützen den Ort gegen Abend unter Beschuss genommen.

Am Morgen des 2.5. ging zuerst der alte Pfarrerstadel in Flammen auf und der Dachboden des Pfarrhauses (heute neben der Sparkassa!). Aber kurz nach 06.00 Uhr verstummte der Beschuss:

H. Rudolf Fischer sah, als die ersten Häuser brannten, den Markt auf's Äußerste bedroht, in mutiger Eigeninitiative ging er, um als Parlamentär erkennbar zu sein, mit einer weißen Fahne der amerikanischen Vorhut entgegen.

Ein todesmutiges Unternehmen, denn die deutschen Truppen hatten den strikten Befehl, auf Parlamentäre (als „Volksverräter“) zu schießen.

Bei der Vorhut angelangt, konnte er – der englischen Sprache mächtig, die kampflose Übergabe von Neufelden aushandeln. Gegen 11.00 Uhr fuhren dann die amerikanischen Panzer im Markt ein.

Die Amerikaner setzten dann in Neufelden in dieser schwierigen Übergangszeit des Umbruchs H. Rudolf Fischer als Mann ihres Vertrauens als Bürgermeister ein (bis dann ca. 2 Monate später, als

die russische Besatzungszeit begann, diese H. Sonnleitner einsetzen).

Riki Wöss schließt ihre „Erinnerungen“ mit: „Hätte Neufelden keinen Rudolf Fischer gehabt, wäre ihm wahrscheinlich das Schicksal des Marktes **Wegscheid** beschieden gewesen. Der Kampf um Wegscheid hatte elf Stunden gedauert und hinterließ einen Trümmerhaufen. Viele Häuser waren völlig zerstört oder schwer beschädigt“.

Rudolf Fischer rühmte sich niemals seiner Tat. Er starb am zweiten Jänner 1951 und ruht im Familiengrab auf dem Friedhof von Neufelden.

Wenn nun einmal das alte „Fischer – Familiengrab“ aufgelöst wird, sollte jedenfalls der Grabstein (mit dem signifikanten Metallkreuz) auf jeden Fall an der Kirchenmauer verewigt werden in Erinnerung an eine Persönlichkeit, die in unserem Markt 2x in Umbruchzeiten das Bürgermeisteramt inne hatte und zum Retter in der ärgsten Not geworden ist!

(Quellen: „Erinnerungen v. Riki Wöss – Chronik d. Hauses Prenner nach Heinrich Reisner-Kollmann)

JUNGSCHAR



Kinder beim Kekse backen

Über den zahlreichen Besuch motivierter Kinder in den Treffen freut sich das Jungscharteam (Julia, Elisabeth und Adriana). Das aktuelle Jungscharjahr ist schon voll im Gange mit neuen Spielen, Kekse backen, Herbstdeko basteln und Proben für's Krippenspiel.

Wir, das Jungscharteam, möchten uns bei allen Eltern der Kinder und den Kindern für die Unterstützung und Teilnahme bedanken.

*Liebe Grüße
Julia, Elisabeth und Adriana*

VON UNSEREM CHOR

Musik zu Weihnachten:

Der Kirchenchor singt zum Weihnachtshochamt am 25. Dezember um 9:15 Uhr die Pastoralmesse in F-Dur von Ignaz Reimann, einem schlesischen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Volkstümlichkeit und Eingängigkeit sind Wesensmerkmale seiner Musik. Seine Kirchenmusik zählt auch heute noch zu den meist aufgeführten Werken im deutschen Sprachraum, was auf eine entsprechende musikalische Qualität hindeuten könnte.

Die Aufzeichnungen im Kirchenchorarchiv belegen, dass diese Messe in den 1950er Jahren bis ins Jahr 1960 herauf meist am Stephanietag gesungen wurde – dann reißen die Aufzeichnungen ab. Später wurde sie durch eine andere Pastoralmesse von Ignaz Reimann (Pastoralmesse in C-Dur), in Neufelden bekannt unter den Namen „Feichtnbeka Mess“, ersetzt.

Als Kontrapunkt dazu erklingt ein doppelchöriges „O Magnum Mysterium“ von Jacobus Gallus (eigentlich Jacob Handl), einem Komponisten des 16. Jahrhunderts, der seine musikalische Ausbildung als Sängerknabe im Stift Melk erhielt.

Der Text (siehe unten) ist aus einem der Responsorien aus den Matutinen (=Nachtgebete der katholischen Kirche, die um ca. 2 Uhr morgens gebetet werden) des Weihnachtstages entnommen und drückt das Geheimnis der Menschwerdung Gottes aus. Dieser Text hat über viele Jahrhunderte namhafte Komponisten – vor allem auch zeitgenössische Komponisten – zu großen Meisterwerken inspiriert. Hier ein Teil vom lateinischen Originaltext, sowie die deutsche Übersetzung:

*O magnum mysterium
et admirabile sacramentum,*

*Oh großes Geheimnis
und wunderbares Heiligtum,*

Die Chorsänger/innen freuen sich auf ein feierliches Weihnachtshochamt mit vielen Mitfeiernden zur größeren Ehre Gottes!

Die Christmette wird mit anspruchsvoller weihnachtlicher Orgelliteratur, gespielt vom Organisten Gustav Auzinger, gestaltet. Am Stephanietag werden voraussichtlich weihnachtliche Lieder und Gesangsstücke aus der Kehle des Sängers Karl Brandstötter erklingen.

Dr. Johannes Gahleitner

BILDER AUS DER PFARRE



**KFB-CHEFIN ULLI
SAILER FEIERT
IHREN 60ER**

**UNSERE FRAUEN
BEIM
ADVENTKRANZ BINDEN**



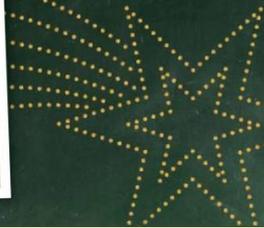
**AFRIKANISCHE
RHYTHMEN
IN UNSERER PFARRKIRCHE**

**NIKOLAUS
ZU BESUCH AM 6.12. IN
UNSERER KIRCHE**





Bischof
Manfred Scheuer



**Sternsingen
von Haus zu Haus:**
Samstag, 2. Jänner
Montag, 4. Jänner
Dienstag, 5. Jänner

Probe und Einteilung:
26. Dezember um 10 Uhr

**An alle Kinder!
Mach mit beim Sternsingen!**
Melde Dich in der Pfarre.



„Die SternsingerInnen bringen die frohe Botschaft des Evangeliums. Sie werden so zu Zeugen der Zuwendung Gottes zu uns Menschen und Symbol einer gerechteren Welt. Mein Dank gilt allen, die mit ihrer Hilfe die Botschafter der Nächstenliebe unterstützen.“

Bischof Manfred Scheuer



www.sternsingen.at



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

MÜTTERRUNDE

Nikolaus besuchte Spielgruppe

Mit großer Spannung wurde von den Spielgruppen-Kindern der Nikolaus erwartet und mit mehreren Liedern begrüßt. Da alle Kinder, zumindest meistens, brav sind, verteilte der Nikolaus prall gefüllte Sackerl an alle.

Den warmen Außentemperaturen zu Trotz, sorgten Kerzenschein, Kinderpusch und selbst gebackene Kekse für weihnachtliche Stimmung.



Besinnliche Adventfeier

Anfang Dezember stimmte sich die Mütterrunde mit einer besinnlichen Stunde auf den Advent ein. Gabi Kiesenhofer sorgte in bewährter Weise wieder für ein Innehalten. Abgerundet wurde die besinnliche Adventfeier durch die musikalische Begleitung von Carina Grabner und Eveline Leitner.

Täuflingssegnen

Am Sonntag, den 31. Jänner 2016 lädt die Mütterrunde alle im vergangenen Jahr getauften Kinder mit ihren Familien zum

Täuflingssegen ein. Im Rahmen einer speziell gestalteten heiligen Messe wird eine liebevoll gestaltete Kerze überreicht.

In einer entspannten Atmosphäre können anschließend im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen Kontakte zu anderen jungen Familien und Mütterrunden-Mitgliedern geknüpft werden.

Vorankündigung Frühlings-Basar

Frei nach dem Motto „nach dem Basar ist vor dem Basar“ starten demnächst schon die Vorbereitungen für den Frühlings-Basar.

Am Samstag, den 5. März 2016 findet in der Mehrzweckhalle von 08:00 – 11:00 Uhr wieder der Frühlingsbasar statt. Für Babys bis hin zu größere Kindern ist sicher für jeden das passende dabei. Neben Kleidung und Schuhen werden auch Kinderwagen, Autositze, Spielsachen und diverse andere Baby- und Kinderartikel angeboten.

Am Freitag, den 4. März 2016 können in der Mehrzweckhalle von 14:00 – 17:00 Uhr die zum Verkauf angebotenen Waren abgegeben werden.

*für die Mütterrunde:
Karin Gahleitner*

BÜCHEREI

Info bezüglich Öffnungszeiten zu Weihnachten:
Samstag, 26.12.2015 ist geschlossen
Mittwoch, 6.1.2016 ist ebenfalls geschlossen



Büchereicafe:

Mittwoch, 3. Februar 2016 von 16:00 – 18:00

Mittwoch, 2. März 2016 von 16:00 -18:00

Bücherflohmarkt in der Bücherei zu den Öffnungszeiten

Wir wünschen unseren Lesern ein Frohes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit für 2016

*für das Büchereiteam:
Elisabeth Reumüller*

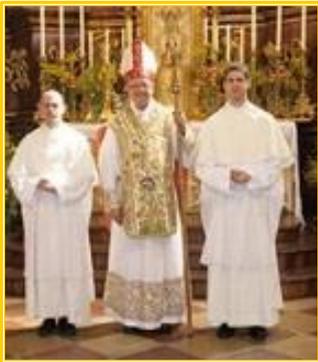
NEUES AUS DEM KLOSTER SCHLÄGL:

Freude und Leid waren in der Klosterfamilie (wie auch bei uns manchmal) nahe beisammen:

2 junge Mitbrüder:

H. Vitus (einfache) und H. Jeremia (feierliche) haben am 28. August 2015 die Profess abgelegt:

Diakon Matthäus wurde zum Ende seines „Lehrjahres“, welches er in der Nachbarspfarre Altenfelden erfolgreich vollendete am 13. September 2015 von Bischof Ludwig zum Priester geweiht. Er ist mittlerweile Kaplan in der Pfarre Rohrbach-Berg.



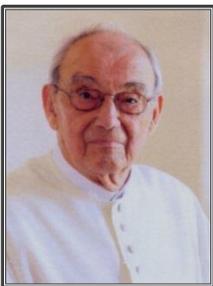
Profess



Priesterweihe

Zwei betagte Mitbrüder haben ihr Erdenleben vollendet:

H. Michael, der an Jahren Ältere und H. Bruno, der über 40 Jahre das Kreuz des Gelähmtseins segensreich in unserer Mitte trug.



Michael Enzenhofer (90 Jahre)



Bruno Grünberger (87 Jahre)



„Stern der Hoffnung“ Bischof Erwin Kräutler: Hilfe für Mutter und Kind

Bischof Erwin Kräutler setzt sich für die Menschen im brasilianischen Amazonien ein. Im „Haus für Mutter und Kind“ finden Schwangere rund um die Geburt eine Bleibe. **SEI SO FREI** bittet im Rahmen der Adventsammlung um Unterstützung für dieses Haus der Nächstenliebe.

Tânia ist gesund. Gerade ist sie zur Welt gekommen. Ihre Mutter Elivania streichelt ihr erschöpft aber glücklich über den Kopf. Alles ist gut gegangen! In ihrem Dorf im Amazonas-Regenwald wären zur Geburt weder Hebamme noch Arzt zur Stelle gewesen. „Im Busch ist jede Schwangerschaft ein Risiko, in den Gemeinden am Xingu ist die medizinische Versorgung immer noch mangelhaft.

In unserem „Haus für Mutter und Kind“ konnten schon tausende Frauen und Kinder gerettet werden“, berichtet Bischof Erwin Kräutler. Die Frauen kommen von weit her ins „Haus für Mutter und Kind“. Renata, die ihr erstes Kind erwartet, ist aus einem 200 km entfernten Dorf. Neben ihr sitzt Deoriane. Sie war mit 17 Jahren das erste Mal schwanger. Heute ist die 24-Jährige Mutter von drei Kindern. Mit ihrem kranken Sohn Issac hat sie eine zwölfstündige Flussfahrt hinter sich, denn der Kleine muss dringend zum Arzt.



Helfen Sie im Rahmen der Adventsammlung Bischof Kräutler helfen!

Mit Ihrer Spende schenken Sie Schwangeren, Mamas und Babys eine Herberge:

- Schon 15 Euro sichern die Versorgung mit wichtigen Medikamenten.
- Mit 50 Euro schenken Sie einer Mutter und ihrem Neugeborenen Herberge, Essen und Betreuung.
- Mit 800 Euro ermöglichen Sie die Betreuung durch eine Sozialarbeiterin und Hebamme für einen Monat

Herzlichen Dank für Ihre Spende vom vorigen Jahr! Mit insgesamt 1.936,25 Euro konnte unsere Pfarre das Projekt von Sr. Veronica Petri für Menschen in Tansania unterstützen.

Joachim Gahleitner (KMB-Obmann)

Kurs 19

Angehörige pflegen und gesund bleiben

Ein Tag für mich!

Die Pflege von Angehörigen kann für Körper, Geist und Seele eine große Belastung darstellen. Dies hat Dr. Bernhard Lang durch persönliche Erfahrung in der Familie selbst erlebt, und er sieht es regelmäßig in seiner Tätigkeit als Hausarzt und Stammtischleiter für pflegende Angehörige. Dieser Tag soll zum einen Wege zur Erhaltung der eigenen Gesundheit zeigen, zum anderen Entspannung und Humor nicht zu kurz kommen lassen.



Termin: Di., 01. März 2016,
09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Seminarzentrum Stift Schlägl

Leitung: Dr. med. Bernhard Lang, seit 15 Jahren
Leiter eines Stammtisches für pflegende Angehörige

Kooperationspartner:
Servicestelle Pflegende Angehörige

Kursbeitrag: € 35, –
Mittagessen à la carte



Maximale TeilnehmerInnenzahl: 14 Personen

Informationen und Anmeldung:

Caritas für Betreuung und Pflege
Servicestelle Pflegende Angehörige
Tel.: 0676 / 87 76 24 43
christine.gumpenberger@caritas-linz.at

KALENDER TERMINE

- 13.12. 3. Adventssonntag:
Gestaltung der Gottesdienste: KMB Neufelden u. Sammlung bei den Kirchentüren für „Bruder in Not“
- 18.12. FR **Adventliche Bußfeier** 19.00
- 19.12. Im Rahmen der „Spiri Tour“ um 18.00 Start vor dem Jugendtreff (b .Pfarrergarage) zur **abenteuerlichen Abendwanderung** mit adventlicher Besinnung anschließend gemütliches Beisammensein bei Tee + Keksen im Jugendtreff
- 20.12. 4. Adventssonntag
Weihnachtskonzert der Musikkapelle 17.00
- 23.12. Schulgottesdienste Hauptschule u. Polyschule
- 31.12. DO Silvester 08.00 Messe (f. Wohltäter)
16.00 Danksagungsfeier mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres

Jänner 2016:

- 01.01. FR 08.30 Neujahrs-Frühgottesdienst
17.00 Pfarrgottesdienst mit Sternsinger-Sendung
- 02.,04. & 05.01. Sternsinger kommen zur Hausegnung zu den Familien
- 31.01. Familiensegnung (d. Täuflinge d. Jahres beim Pfarrgottesdienst)

EHEVORBEREITUNGSKURSE IN DER REGION 2016

Anmeldung: unter www.beziehungsleben.at
Dauer d. Kurses 9.00 – 18.00 Uhr (Mittagspause 2 Stunden)
jeweils samstags und in den jew. Pfarrheimen:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 30.01. Sarleinsbach | 19.03. Sarleinsbach |
| 27.02. Rohrbach | 02.04. Peilstein |
| 12.03. Rohrbach | 23.04. Rohrbach |

Ehe. wir. heiraten.kommunikativ // Seminarzentrum Stift Schlägl

2-Tageskurse für Brautpaare; Anmeldung: www.beziehungsleben.at
Kursbeitrag € 70,-- pro Paar; Aufenthaltskosten € 134,-- (je Paar)

a) Dipl. Ehe+Lebensberaterehepaar Hanner – Hofner

Sa. 27.02. – So. 28. 02. 09.00 – 13.00

b) Mag. Haider Ehe/Lebensberater

Sa. 16.04. – So. 17.04. 09.00 – 13.00

und viele weitere Termine in anderen Bildungshäusern und Regionen...

BLICK IN DIE MATRIKEN

Getauft wurden:

26.09. Kehrer-Sawka Maja, Hopfenweg 21/1

(get. In Obermühl)

26.09. Hintringer Luca, Mitterweg 25

15.11. Leitenmüller Simon, Kleinzell



Den Eltern herzlichen Glückwunsch, den Kindern Gottes Segen!



Den Bund für`s Leben schlossen:

12.07.14 Hinterleitner Thomas (Schörghenhub 13) –

Christine Lindorfer

getr. St. Oswald

15.08. Zweimüller Stefan – Perr Wilma (bd. Höferweg 3,2)

getr. St. Peter W.

19.09. Hintringer Dietmar (Mitterweg 25) –

Weigl Michaela (Walding), getr. St. Gotthard

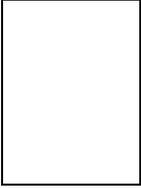
26.09. Hintringer Roland Mitterweg 25 –

Karlinger Melanie (Ried/Riedm.)



Gottes Segen zu einem glückenden Weg in der Ehe wünscht die Pfarre!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



+ 26.09.2015
Kainerstorfer Hedwig
geb. Leitner
Markt 28
81 Jahre
begraben in Linz



+ 24.09.2015
Franz Plöderl
zul. Sozial.Zentr.
Kirchengasse
83 Jahre
Begräbnis in NWK



+ 22.10.2015
Stefanie Pusch
geb. Leitenmüller
Schörgenhub 10
Pfarrälteste: 94 Jahre



+ 08.11.2015
Hilda Jungwirth
geb. Oberegger
zul. Kleinzell-AH
(fr. Veldnerstr.)
83 Jahre



+ 11.11.2015
Hildegard Schütz
geb. Sonnleitner
Unterfeuchten-
bach 13
58 Jahre



+ 30.11.2015
Ing. Friedrich Öppinger
Mitterweg 15
86 Jahre



+ 02.12.2015
Edeltraud Amerstorfer
Feuchtenbachweg 2
74 Jahre



**„Aus Gottes Hand
empfang ich mein Leben,
unter Gottes Hand
gebe ich mein Leben zurück.“**

(Kapelle - Lebensbewegung
Sterbefälle) – (Augustinus)

Impressum:

Pfarnachrichten Pfarre Neufelden (DVR-Nummer: 0029874/11548)

Eigentümer und Medieninhaber: Pfarre Neufelden, Marktplatz 14

Tel. 07282/6270 oder 0676/87765244 / Konto Sparkasse IBAN AT13 2033 4059 0000 2378

Redaktion: Für namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der betreffende Autor

Druck: Fa. Höllinger & Leitner KG, Druckerei Rohrbach

E-mail: pfarre.neufelden@dioezese-linz.at

LITURGIE AN DEN FEIERTAGEN

- 24.12. DO 08.00 Stille Messe
16.00 Kindermesse
22.00 Christmette (ab 21.30 Turmblasen)
Weihnachtliche Orgelliteratur
(Orgel: Gustav Auzinger)
- 25.12. FR **Christfest** 07.30 Singmesse
09.15 Pastoralmesse in F-Dur von Ignaz Reimann
- 26.12. SA **Stefanie-Tag** 08.30 hl. Messe
Weihnachtliche Lieder (Tenor: Karl Brandstötter)

